

Korrespondenzen.

Von einem sehr geschätzten Mitarbeiter erhalten wir zur **Hamburger Universitätsfrage** u. a. folgende Mitteilung.

Der Senatsantrag ist glatt abgelehnt. Die Partei der Universitätsgegner hat es sogar fertig gebracht, mit Hilfe der betörten Sozialdemokraten, eine Ausschlußberatung des Antrages zu verhindern, was mir allerdings als ein Vergehen gegen § 218 StGB. (Verbrechen gegen keimendes Leben) erscheint. Der Gegenvorschlag, der jetzt in einem Ausschusse zur Beratung kommt, bezweckt hauptsächlich, unser Kolonial-Institut auszubauen, d. h. es soll das Institut eine bessere Dressurschule für Clerks und Commis voyageurs werden. Die vierwöchentliche Debatte hat aber die Folge gehabt, daß in der Bevölkerung ein lebhaftes Interesse für die Schaffung einer Universität entstanden ist. Das kommt besonders deshalb, weil die Oppositionsredner absolut blöde gesprochen und nur den engherzigsten Standpunkt der Oberlehrer und sonstiger Akademiker vertreten haben, die um den Glanz ihres Professortitels besorgt sind.

Den Gedanken an eine Rumpf-Universität wird der Senat fallen lassen müssen. Für den Antrag einer Voll-Universität wird sich bei der nächsten Vorlage, die wohl nicht lange auf sich warten lassen wird, sicher eine kleine Majorität finden. Die Aussichten der Anhänger einer wirklichen Universität sind durchaus gut, besonders nachdem in der gestrigen Sitzung der Bürgerschaft unser Finanzminister Senator Diestel die Hamburgischen Finanzen in rosigem Bilde zeichnen konnte.